

Einladung und Pressemitteilung

Der Iberg – eine Station auf den Harzer Todesmärschen 1945 Gedenkveranstaltung mit Einweihung einer Gedenktafel im Iberg

14. April 2015, 18 Uhr, HöhlenErlebnisZentrum



Im April 1945 wurden allein aus dem KZ Mittelbau-Dora und seinen Außenlagern über 40.000 KZ-Häftlinge in Marsch gesetzt. Vier Wochen später, bei Kriegsende, waren gut ein Viertel davon tot: verhungert, verdurstet, erstickt, erschlagen, erschossen, bei lebendigem Leibe verbrannt oder an Krankheiten gestorben.

Auf dem Todesmarsch von ca. 3500 Häftlingen von Osterode nach Oker konnten drei russische Häftlinge fliehen. Sie kamen bis zum Iberg und versteckten sich in einer Höhle. Am Morgen des 10.4.1945 entdeckte sie ein Bergmann aus Bad Grund und machte dem Ortsgendarmen Meldung. Der schickte drei Volkssturmänner los, die sie gefangen nahmen und aus nächster Nähe erschossen. Die Mörder wurden nicht ermittelt, das Gerichtsverfahren 1948 eingestellt.

Für die drei Russen und stellvertretend für alle Opfer wird **im Iberg** eine **Gedenktafel** eingeweiht – 70 Jahre nach den Verbrechen der Todesmärsche. Die Veranstaltung ist auch der **Start für die schrittweise Erneuerung der** inzwischen stark verwitterten **Gedenkstellen des Wegezeichenprojektes Westharz**, die an den Wegstrecken der Todesmärsche auf die Morde hinweisen. Die Stele am Iberg wird – besser sichtbar – auf das Gelände des HEZ verlegt.

Schülerinnen und Schüler der BBS1 Osterode wirken bei der Erneuerung mit. Sie haben eine **Ausstellung** vorbereitet und tragen **Zeitzeugenberichte** über die Verbrechen vor. Neben diesen sowie einem **Grußwort** unseres **Ortsbürgermeisters Manfred von Daak** spricht **Dr. Jens-Christian Wagner von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten** zur **Erinnerungsarbeit** im Rahmen des Gedenkens an die Todesmärsche.

Dazu laden wir Sie herzlich ein und bitten möglichst um **Bestätigung Ihrer Teilnahme** per Telefon 05327/829391 oder info@hoehlen-erlebnis-zentrum.de.

Eine Veranstaltung des Vereins Spurensuche Harzregion e.V., der BBS1 Osterode am Harz, des Arbeitskreises Zeitgeschichte des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde e.V. und des HöhlenErlebnisZentrums Iberger Tropfsteinhöhle